

## EINLADUNG

im Rahmen der

### VORTRAGSREIHE

“VIELFALT DER RECHTSPSYCHOLOGIE - PUTTING SCIENCE INTO PRACTICE”

## **Kann man Gefährlichkeit messen?**

**Prof. Dr. Klaus-Peter Dahle**

(Universität Hildesheim)

**07.07.2022**

**19 Uhr – 20.30 Uhr**

Online-Vortrag per zoom  
(der Link geht angemeldeten Teilnehmer\*innen per Email zu)

Die Veranstaltung ist **öffentlich** und **kostenfrei**.

**Rektor**

Prof. Dr. Siegfried Preiser

**Geschäftsführer**

Dr. Günter Koch

**Psychologische Hochschule Berlin gGmbH**

Am Kölnischen Park 2, 10179 Berlin

Tel.: +49(0)30/ 20 91 66 – 201

Fax: +49(0)30/ 20 91 66 – 17 [www.psychologische-hochschule.de](http://www.psychologische-hochschule.de) [kontakt@psychologische-hochschule.de](mailto:kontakt@psychologische-hochschule.de)

## **Hintergrund:**

Die Frage, ob man Gefährlichkeit messen könne, beschäftigt die Menschheit seit geraumer Zeit. Auch die Wissenschaft hat immer wieder Versuche unternommen, neue methodische Entwicklungen jeweils zu diesem Zweck zu erproben. Die meisten dieser Versuche blieben jedoch unbefriedigend. Gleichzeitig wächst hierzulande die Notwendigkeit solcher Messungen, hat der Gesetzgeber in den vergangenen Dekaden doch die Notwendigkeit von Gefährlichkeitseinschätzungen im Rahmen juristischer Entscheidungen über Rechtsbrecher erheblich ausgeweitet. In dem Vortrag wird deshalb ein Überblick über die derzeit verfügbaren, gebräuchlichen und wissenschaftlich fundierten Methoden der Gefährlichkeitsprognose gegeben und deren jeweilige Vorzüge und Begrenzungen erörtert.

---

### **Über Prof. Dr. Klaus-Peter Dahle**

- Professor für Rechtspsychologie, Fachpsychologe für Rechtspsychologie (BDP/DGPs), Fachpsychologe für Klinische Psychologie/Psychotherapie (BDP), Psychologischer Psychotherapeut (Verhaltenstherapie)
- 1987 Diplom in Psychologie, Bonn
- 1988-1995 wiss. Mitarbeiter an der Freien Universität Berlin, Institut für Forensische Psychiatrie
- 1995 Promotion an der Freien Universität Berlin
- 1996-2006 wiss. Assistent an der Charité – Universitätsmedizin Berlin, Institut für Forensische Psychiatrie
- 2005 Habilitation an der Freien Universität Berlin
- seit 2005 Privatdozent am Arbeitsbereich Diagnostik und Intervention des Instituts für Psychologie, Freie Universität Berlin
- seit 2006 wiss. Mitarbeiter an der Charité – Universitätsmedizin Berlin, Institut für Forensische Psychiatrie
- seit 2011 apl. Professor an der Freien Universität Berlin
- seit 2017 Professor für Rechtspsychologie an der Universität Hildesheim
- seit 1990 Tätigkeit als forensisch-psychologischer Sachverständiger, v. a. zu Fragen der Kriminalprognose, der Lockerungseignung sowie zur strafrechtlichen Schuldfähigkeit und Entwicklungsreife

